



## Die drei Fledermäuse

Es war einmal eine Mutter die hatte drei Söhne und eine Tochter. Ihre Tochter half gerne auf dem Hof, ihre drei Söhne aber faulenzten oft den ganzen Tag. Eines Abends wurde es der Mutter zu viel und sie verfluchte ihre drei Söhne und rief vor lauter Wut: „Mir wären drei Fledermäuse als Söhne lieber als solche Nichtsnutze, wie ihr es seid.“ Kaum hatte sie dies ausgesprochen, sah sie drei Fledermäuse durch den halbdunklen Abendhimmel davonschwirren. Nun tat es ihr doch leid um ihre faulen, aber liebenswerten Söhne und sie erzählte ihrer Tochter von ihrem Missgeschick. Das Mädchen versprach der Mutter, die drei Söhne zu suchen und zu erlösen. So machte sie sich auf den Weg. Als das Mädchen zwei Tage lang unterwegs war, begegnete ihr eine alte Frau, die sprach: „Könntest du mir den Apfel vom Baum holen? Ich habe sieben Tage nichts gegessen.“ Das Mädchen antwortete: „Aber gerne helfe ich dir.“ Sie pflückte den Apfel und gab ihn der alten Frau. Die alte Frau bedankte sich und beide gingen weiter. Nach einer Weile traf das Mädchen auf einen Wolf. Sie war erst erschrocken, aber dann sah sie, dass der Wolf an der Pfote blutete. Ohne zu zögern verband das Mädchen die blutige Pfote mit Blättern. Der Wolf sagte: „Danke, ich liege hier schon seit 13 Tagen und mir hat noch niemand geholfen.“ Das Mädchen sagte: „Bitte“, und ging weiter. Nachdem das Mädchen bereits drei Tage ununterbrochen unterwegs war, hörte sie einen Hirten rufen: „Hilfe, mein Schaf ist in Fluss gefallen!“ Als sie das hörte, lief sie sofort zum Hirten und fragte: „Kann ich dir helfen?“ Der aufgeregte Hirte antwortete: „Ja bitte, mein Schaf ist in den Fluss gefallen und kommt alleine nicht mehr raus und ich habe Angst vor Wasser.“ Natürlich holte das Mädchen das Schaf sofort aus dem Wasser und gab es dem Hirten. Der Hirte bedankte sich übergücklich. Das Mädchen ging weiter und fing an zu weinen, weil sie ihre Brüder noch nicht gefunden hatte. Auf einmal tauchte ein Kobold und sagte: „Ich habe dich beobachtet und dein Fleiß soll belohnt werden.“ Dann gab der Kobold dem Mädchen einen Edelstein und sprach: „Der Edelstein steht für einen Wunsch.“ Das Mädchen wusste sofort, was sie sich wünschte und bedankte sich beim Kobold. Als der Kobold weg war, wünschte sie sich, dass ihre Brüder wieder zu Hause sind und rannte aufgeregt nach Hause. Nach zwei Tagen war sie wieder zu Hause und sah ihre Brüder, wie sie fleißig ihrer Mutter halfen. Glücklicherweise nahmen sie sich in die Arme. Seitdem halfen die drei Söhne immer auf dem Hof der Mutter.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann helfen sie noch heute.....

